



Bestens bekannt: Die Namen von deutschen Börsenkonzernen wie Siemens, BASF oder Volkswagen sind Anlegern hierzulande ähnlich vertraut wie der Anblick des Brandenburger Tors. Daher investieren sie zu Hause besonders gern. Home Bias nennt man das

Mehr als der DAX

Mit den besten **deutschen Aktienfonds** investieren Anleger in einheimische Unternehmen. Die sind zwar vor allem hierzulande bekannt, erzielen ihre Gewinne aber längst weltweit

Aktien sind in Deutschland nicht populär. Anleger fürchten vor allem die Rückschläge, die es immer mal wieder gibt. Hier wirken die Jahre 2000 bis 2003 nach, als der Leitindex DAX 70 Prozent verlor. Ebenso das Jahr 2008, als er um 45 Prozent einbrach. Auf lange Sicht sind Anleger mit Aktien deutscher Konzerne jedoch gut gefahren. Trotz aller Krisen legte der deutsche Leitindex in den vergangenen 20 Jahren um rund 170 Prozent

zu. Das entspricht fünf Prozent Rendite pro Jahr. Kein schlechter Schnitt. Doch es gibt Fonds, die noch besser waren – sowohl auf kürzere Zeiträume als auch auf 20 Jahre. Ein Beispiel ist der Fondak, ein echter Klassiker für deutsche Aktien. Ein anderes der DWS Deutschland. Beide brachten mit rund 300 Prozent in 20 Jahren fast den doppelten DAX-Gewinn.

Langfristig stark. Besonders die DWS, die Fondstochter der Deutschen Bank,

ragt seit Jahren mit ihren Fonds für deutsche Aktien heraus. Seit Anfang 2015 leitet Tim Albrecht das entsprechende Team. Der Hesse kam im Jahr 2000 zum Unternehmen und managt seit Juli 2002 den DWS Deutschland. Im Januar 2017 übernahm er auch den DWS Aktien Strategie Deutschland. Für deutsche Aktien ist Albrecht weiterhin optimistisch, obwohl diese in den vergangenen Jahren bereits stark gestiegen sind. „Die deutsche Wirtschaft wächst und die einhei-

mischen Unternehmen steigern ihre Gewinne“, erklärt der DWS-Fondsmanager. Ein gutes Umfeld für Aktien. Gleichwohl könne es an den Börsen 2018 „ruppiger zugehen“, konstatierte DWS-Anlagechef Stefan Kreuzkamp jüngst. Am diesjährigen DAX-Kursziel von 14100 Punkten, das die DWS Ende 2017 ausgab, wolle man aber festhalten. Das wären etwa zehn Prozent mehr als heute.

Sonderfall DAX. Albrecht verweist zudem auf die besondere Bauweise des DAX. So sind Euro Stoxx 50 und Dow Jones Industrial Average beispielsweise Kursindizes, sie weisen die Wertentwicklung der Aktien ohne Dividenden aus. Der DAX rechnet ausgeschüttete Dividenden dagegen mit ein und weist dadurch einen Zinseszineffekt auf. Zieht man die Dividenden ab, notiert er heute auf dem Niveau des Jahres 2000, als seine Mitglieder viel weniger Gewinn erzielten als heute. „Das relativiert das Thema hohe Bewertungen bei deutschen Aktien, auch im Vergleich zu US-Aktien“, erläutert der DWS-Fondsmanager.

Albrecht und sein Team investieren vor allem in Unternehmen, deren Gewinne stark und stabil wachsen. Zwar achten sie auch darauf, wie hoch die jeweiligen Aktien bewertet sind oder wie viel Dividende sie zahlen. „Bei klassischen Value- und Dividendenwerten haben wir jedoch keinen Schwerpunkt“, sagt Albrecht. „Damit sind wir in den vergange-

nen Jahren gut gefahren.“ Wenn möglich, wolle man „den Bullen bei den Hörnern packen und nicht warten, bis einem der Himmel auf den Kopf fällt“, sagt er. Gleichwohl zeige sich die wahre Qualität eines Fondsmanagers, wenn die Märkte fallen. Dann will Albrecht mehr defensive Titel kaufen, die Anzahl der Nebenwerte und die Aktienquote senken.

Langfristig sehr gut entwickelte sich auch der schon erwähnte Fondak von Allianz Global Investors. Seit Anfang 2017 managt Thomas Orthen den 1950 aufgelegten Fonds. „Wir möchten mit dem Fondak die Breite der deutschen Wirtschaft widerspiegeln“, erklärt Orthen. Er kauft deshalb sowohl Aktien von Großkonzernen als auch von Nebenwerten. Seine grobe Orientierung lautet dabei: 60 Prozent DAX-, 30 Prozent MDAX- und zehn Prozent TecDAX-Werte.

Im Portfolio hat Orthen rund 50 Titel. Meist sogenannte Qualitätsaktien, an denen er lange festhält. Zu denen zählt er Unternehmen mit einem überlegenen Geschäftsmodell, das andere Firmen nur schwer kopieren können. Zudem mischt Orthen zyklische Werte bei, die stärker von einer anspringenden Konjunktur profitieren. Aus dem DAX gehören derzeit etwa Allianz, BASF, Infineon und SAP zu seinen größten Positionen, bei den Nebenwerten sind es Kion, Stabilus und United Internet. Die Autohersteller BMW, Daimler oder Volkswagen meidet er derzeit jedoch lieber.

Erfolgreich waren in den vergangenen Jahren auch Martin Wirth und Raik Hoffmann, die den FPM Stockpicker Germany All Cap sowie den FPM Stockpicker Germany Small/Mid Cap managen. Wirth und Hoffmann sind sogenannte Value-Investoren, die besonders auf eine günstige Bewertung der Aktien achten. Allerdings kaufen sie eine Aktie nicht nur deshalb, weil sie preiswert ist. Zudem möchten sie die Geschäftsmodelle und das Management der Unternehmen einschätzen können. Den Begriff „Stockpicker“ nehmen Wirth und Hoffmann ernst. Im All-Cap- und Small/Mid-Cap-Fonds halten sie stets einen Mix aus Bluechips und Nebenwerten, die sich deutlich von der Zusammensetzung des DAX oder MDAX unterscheiden. Im All-Cap-Fonds lauten die fünf größten Einzelwerte zum Beispiel Wacker Chemie, Volkswagen, Sixt, Deutsche Bank und SAP.

Indexfonds mit starker Rendite. Das Gegenmodell zu den FPM-Fonds verkörpert der iShares TecDAX ETF, der seinen Index aus 30 Technologieaktien wie Drillisch, United Internet oder Wirecard exakt nachbildet. Seit 2012 entwickelte sich der TecDAX deutlich besser als der DAX. DWS-Fondsmanager Albrecht macht das skeptisch, er hat seine Positionen bei TecDAX-Titeln daher reduziert oder ganz verkauft. „Ich glaube nicht, dass diese Outperformance des TecDAX so weitergeht“, sagt er.

Die besten Fonds für deutsche Aktien Der DAX ist der wichtigste Index für deutsche Aktien. Nur wenige Fondsmanager beschränken sich jedoch auf die 30 DAX-Titel, meist mischen sie Nebenwerte aus MDAX oder TecDAX bei

Name	ISIN	Wertentwicklung ¹ in %					FundAwards	Strategie / Branche / Schwerpunkt
		1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	10 Jahre	20 Jahre		
Aktienfonds Deutschland								
DWS Aktien Strategie Dtl. ²	DE0009769869	17,3	38,0	118,7	170,3	–	3, 5 und 10 Jahre	Offensiv, mindestens 40 % Nebenwerte, Growth-lastig
DWS Deutschland ²	DE0008490962	13,1	26,9	90,7	176,9	268,9	3 und 10 Jahre	Ausgewogen, Beimischung von Nebenwerten, Growth-lastig
Fondak ³	DE0008471012	17,0	28,5	79,7	84,7	294,0	20 Jahre	Aktien aus DAX, MDAX und TecDAX, Qualitätstitel, neutral
FPM Germany All Cap ³	LU0124167924	21,8	27,0	78,6	117,1	–	1 und 5 Jahre	Derzeit rund 2/3 Bluechips und 1/3 Nebenwerte, Value-lastig
Aktienfonds Deutschland / Nebenwerte								
FPM Germany Small/Mid Cap ³	LU0207947044	36,4	76,7	145,1	263,5	–	1, 3, 5 und 10 Jahre	Derzeit rund 1/4 Bluechips und 3/4 Nebenwerte, Value-lastig
iShares TecDAX ETF ²	DE0005933972	38,3	68,2	183,6	223,2	–	1, 3 und 5 Jahre	Bildet die 30 Aktien des TecDAX ab

Stichtag: 07.02.2018; ¹ auf Eurobasis ²thesaurierend; ³ausschüttend; Quelle: vwd Vereinigte Wirtschaftsdienste GmbH